

## Christen, Ada: 8. (1870)

1     Im Dämmerlichte schwamm die Barke fort  
2     Durch den Canal und hin durch die Lagunen,  
3     Der todten Zeit geheimnißvolle Runen  
4     Erstickten schier das laute Menschenwort.  
  
5     Es glitt an Tempeln und Palästen nur  
6     Vorbei mein Schiff, durch des Rialtos Bogen,  
7     An schwarzen Gondeln, die vorüberzogen  
8     Wie Nachtgespenster, sonder Laut und Spur.  
  
9     Vom Klosterthurme bebte durch die Luft  
10    In leisen Tönen schon der Abendsegen, –  
11    Da rauschten Bäume, wehte mir entgegen  
12    Vom grünen Lido weicher Blüthenduft.  
  
13    Und sanfte Stimmen waren jetzt erwacht,  
14    Durch Gras und Büsche schwebte süßes Klingen,  
15    Verirrte Tauben senkten ihre Schwingen –  
16    Es stieg die Fluth – und mählig kam die Nacht...

(Textopus: 8.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/43204>)